Kinderbetreuung von 0 - 6 Jahren

Was ist eine Kita?

Kita ist ein Begriff für Kinder-Tages-Einrichtung. Vor dem Schulbesuch, ab 1 Jahr bis 14 Jahre kann Ihr Kind eine Kindertagesstätte besuchen. Dort wird Ihr Kind von Erzieherinnen und Erziehern betreut und lernt dabei viele wichtige Dinge.

Warum ist die Kita gut für mein Kind?

Hier kann Ihr Kind die deutsche Sprache erlernen und neue Dinge entdecken. Dort findet es auch Kontakt zu anderen Kindern und lernt so Freunde sowie die deutsche Kultur kennen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sie ist wichtig für die Zukunft Ihres Kindes. Der Besuch einer Kindertagesstätte hilft auch bei einer guten Schulvorbereitung.

Welche Kitas gibt es?

- Ist Ihr Kind 1-3 Jahre alt, heißt die Kindertagesstätte „**Krippe**“.
- Ist Ihr Kind 3-6 Jahre alt, heißt die Kindertagesstätte „**Kindergarten**“ (Abkürzung KiGa oder Kindi)
- Ist Ihr Kind in der Grundschule und geht nach der Schule noch in die Kindertagesstätte bis 17:00 Uhr, heißt sie **„Hort“**.
- Für Schulkinder gibt es als Alternative zum Hort die **"Kernzeitbetreuung"**. Dort wird Ihr Kind ein bis zwei Stunden vor und nach der Schule in den Räumen der Schule oder in unmittelbarer Schulnähe betreut. So können Sie Familie und Beruf leichter verbinden.

- Außerdem können Kinder bei Tagesmüttern oder -Vätern betreut werden. Das nennt man auch **"Kindertagespflege"**.

Schauen Sie sich auch den Film an! Er zeigt den Alltag in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege: **»»Kindertageseinrichtungen in Deutschland**

Wie finde ich für mein Kind einen Platz in einer Krippe, einem Kindergarten, im Hort oder der Kernzeitbetreuung?

Fragen Sie in Ihrem Rathaus oder gegebenenfalls in der Schule nach.
Es kann sein, dass es schwierig ist, einen Betreuungsplatz für ein Kind unter 6 Jahren zu finden, obwohl in Deutschland jedes Kind ab 1 Jahr ein Recht auf einen Betreuungsplatz hat. Kümmern Sie sich deshalb frühmöglichst um einen Platz.

Was kostet die Kinderbetreuung?
Die Kosten erfragen Sie auch im Rathaus. Familien mit mehreren Kindern erhalten oft Vergünstigungen pro Platz, denn die Konditionen sind sehr verschieden. Alleinerziehende/Familien, die Kinderzuschlag und/oder Wohngeld beziehen, können ebenso Anträge auf Kostenübernahme bzw. Unterstützung stellen.

Wenn Sie selbst nicht bezahlen können, kommt es darauf an, wo Sie **Hilfe** beziehen:
Bezieher von ALG I-Leistungen:
Wirtschaftliche Jugendhilfe des Jugendamts (Krippe, Kindergarten oder Hort)
Bezieher von SGB II-Leistungen und Asylbewerberleistungen:
Krippe, Kindergarten oder Hort: Wirtschaftliche Jugendhilfe des Jugendamts
Kernzeitbetreuung: Bei Ihrem Betreuer im Jobcenter bzw. der Asylbewerberleistungsstelle

Jugendamt des Landratsamtes Ludwigsburg - Servicestelle Kitaplatz
Hindenburgstr. 30, 71638 Ludwigsburg
Montag, Dienstag, Donnerstag 08:30 - 12:00, 13:00 - 15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 08:30 - 12:30 Uhr
Und Termin nach Vereinbarung.

Bezieher von Leistungen im AsylbLG:
Gehen Sie auf Ihre Sozialbetreuung oder Ihren Integrationsmanager zu.

Weitere finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten:
Es gibt unter anderem Zuschüsse zum gemeinsamen Mittagessen in der Kita.
Dafür müssen Sie einen Antrag auf Bildung und Teilhabe stellen.

Was ist Kindertagespflege/ Betreuung bei einer Tagesmutter?
Die Kinder sind bei der Tagesmutter zuhause oder in geeigneten Räumen. Die Betreuungszeit wird flexibel zwischen Eltern und Tagesmutter abgestimmt und kann so die Betreuung in einer Kita, einem Hort oder der Kernzeitbetreuung ergänzen.

Wie finde ich einen Platz bei einer Tagesmutter?

Kompetenzzentrum Kindertagespflege
Landkreis Ludwigsburg

Mehr Informationen zur Kindertagespflege Im Landkreis Ludwigsburg erfahren Sie **hier.**

Martin-Luther-Str. 26, 71636 Ludwigsburg
07141 144-2103

Was kostet ein Platz bei einer Tagesmutter?

Bitte erfragen Sie die Kosten im Kompetenzzentrum.
Die Gebühren können ebenfalls übernommen werden.
Hierzu müssen Sie einen Antrag beim Kompetenzzentrum stellen.

Kompetenzzentrum Kindertagespflege
Landkreis Ludwigsburg
Martin-Luther-Str. 26, 71636 Ludwigsburg
07141 144-2103
Die Unterlagen zur Kostenübernahme finden Sie hier

Wie funktioniert eine Kita im Landkreis Ludwigsburg?

1. Eingewöhnung

Nachdem Sie einen Platz in einer Kita gefunden haben, wird ihr Kind in der Kita „eingewöhnt“. Das geht so: Mama oder Papa gehen eine Zeitlang zusammen mit dem Kind in die Kita. Sie lernen zusammen die Erzieherinnen und Erzieher, die Räume, die anderen Kinder und den Tagesablauf kennen. So kann ihr Kind sich gut an den neuen Ort gewöhnen und Sie sich als Eltern auch. Deshalb sagt man Eingewöhnung. Das ist in Deutschland sehr wichtig und das machen alle Eltern und alle Kinder. Die Eingewöhnung kann zwei und mehr Wochen dauern.

2. Tür- und Angelgespräche

Nach der Eingewöhnung bringen Sie ihr Kind morgens in die Kita und holen es mittags oder abends, je nachdem wie lange Sie gebucht haben, wieder ab. Dafür gibt es feste Zeiten. Die muss man einhalten. Das ist für die Kinder sehr wichtig, so können die Erzieherinnen und Erzieher ungestört mit den Kindern „arbeiten“. Wenn Sie ihr Kind bringen oder abholen können Sie kurz mit dem Personal sprechen und sagen, was für Sie wichtig ist oder wie es ihrem Kind gerade geht. Beim Abholen erfahren Sie kurz von den Erzieherinnen und Erzieher, was ihr Kind in der Kita erlebt hat und wie es ihm ergangen ist. Auch wenn die Kita etwas von Ihnen braucht oder einen Ausflug plant, wird Ihnen das mitgeteilt. Das nennt man „Tür- und Angelgespräche“.

3. Elterngespräche

Regulär finden in einem Kindergartenjahr zwei Elterngespräche statt. Das gilt für alle Eltern und alle Kinder. In diesen Gesprächen wird Ihnen erzählt, was das Kind in der Kita gelernt hat, was es besonders gut kann und wo es sich noch weiter entwickeln sollte. Zu diesen Terminen kann auch ein Dolmetscher kommen, damit sich alle gut verstehen. Manchmal gibt es auch außerhalb der regulären Termine etwas Wichtiges zu besprechen. Auch Sie als Eltern können um ein Gespräch bitten, wenn Sie etwas an der Arbeit in der Kita stört oder wenn Sie etwas Wichtiges zu ihrem Kind mitteilen möchten. Dann vereinbart die Kita mit Ihnen einen Termin. Zu diesem Termin kann auch ein Dolmetscher kommen, damit sich alle gut verstehen.

4. Elternpost

In fast jeder Kita gibt es ein Fach für jedes Kind, in dem die Kita auch Informationen für die Eltern hinein legt. In diesen „Elternbriefen“ stehen viele Informationen zum Beispiel über gemeinsame Feste oder Ausflüge, die geplant sind oder über neue Regelungen in der Kita, die für Eltern wichtig sind, wie zum Beispiel neue Bring-Zeiten oder Regeln zum Abstellen des Kinderwagens o.ä. Es ist wichtig, dass Sie diese Elternpost lesen. Wenn Sie die Elternpost nicht lesen können, bitten Sie die Kita, Ihnen zu helfen. Der Brief kann bspw. von einem Dolmetscher oder von anderen Eltern übersetzt werden.

5. Elternabende

Es ist gut, wenn Sie diese Treffen nutzen. Die Termine zu den Elternabenden hängen in der Kita aus, stehen in dem Elternbrief oder werden mündlich mitgeteilt.

6. Alltag in der Kita

Jede Kita hat einen bestimmten Tagesablauf. Meistens sieht der ungefähr so aus:

- Die Kinder werden von ihren Eltern am Morgen zu einer bestimmten Zeit in die Kita gebracht. Jede Kindertageseinrichtung hat Bring- und Abholzeiten, die normalerweise eingehalten werden.
- Im Laufe des Vormittags haben die Kinder die Möglichkeit:
  - zu frühstücken. Entweder bereitet die Kita das Frühstück vor oder die Kinder bringen etwas von zu Hause mit.
  - In der „Freispielzeit“ haben die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Kindern zu spielen, zu basteln oder zu turnen.
  - Beim gemeinsamen „Morgenkreis oder Kinderkreis“ treffen sich alle Kinder, um wichtige Themen zu besprechen, Lieder zu singen oder neue Spiele zu lernen.
  - Es gibt auch gezielte Angebote und Projekte: Die Kinder können basteln, Sport machen, Geschichten hören oder erhalten eine gezielte Förderung.
- Mindestens einmal am Tag können die Kinder in den Garten gehen und die Natur erleben.
- Mittags gibt es ein gemeinsames Mittagessen:
  - Je nach Alter können die Kinder danach einen Mittagsschlaf machen oder haben eine ruhige Zeit zum Spielen.
- Danach ist wieder Zeit zum Spielen.
- Die Kinder erhalten Getränke in ihrer Kita, häufig wird auch zusätzlich noch Obst und ein Snack am Nachmittag angeboten.
- Schließlich holen sie das Kind zur der Zeit wieder ab, die Sie mit der Kita ausgemacht haben.